Dank neuer Sternwarte können Schüler des EG Blick ins All werfen

Die Idee ist bereits vor mehr als zehn Jahren geboren worden, jetzt ist das Projekt realisiert: Das Ev. Gymnasium verfügt über eine eigene Sternwarte – als einzige Schule weit und breit. Mit Hilfe des EG-eigenen Observatoriums können die Schülerinnen und Schüler nun einen Blick ins All werfen; die spektakulären Bilder aus dem Universum werden in den Klassenraum übermittelt. Die Astrokuppel, in der hier die Fachlehrer Ronald Schünecke (vorn) und Dr. Thomas Witte zu sehen sind, ist auf dem Dach des naturwissenschaftlichen Trakts entstanden.
Die Kosten des Projekts sind laut Schulleiterin Dagmar Liebscher deutlich nach oben gegangen. War zunächst von knapp 50 000 Euro die Rede, so stiegen die Kosten auch aufgrund diverser baulicher Vorgaben (unter anderem beim Brandschutz) auf über 100 000 Euro.
Offiziell eröffnet werden kann die einzige Sternwarte in Lippstadt aber noch nicht. Der Grund: Es fehlt ein zweiter Fluchtweg.
In dem Observatorium sollen im Übrigen auch interessierte Bürger – etwa in Kursen der Volkshochschule – die Gelegenheit haben, mit Hilfe der Hochleistungsoptik ferne Himmelskörper in Augenschein zu nehmen.
Die Himmelsbeobachtung hat am Ev. Gymnasium Tradition. Bereits 1995 wurde die Astronomie-Arbeitsgemeinschaft gegründet; gut in Erinnerung ist auch noch eine Live-Schaltung zur Internationalen Raumstation (ISS).
Die Sternwarte macht es möglich, die Bewegung des Sternenhimmels im Zeitraffer nachzuvollziehen; Sternbilder sind zu verschiedenen Jahreszeiten zu beobachten. Das EG arbeitet dabei mit der Planetariumsgesellschaft Ostwestfalen-Lippe, dem Astrophysikalischen Institut in Göttingen und der Uni Duisburg-Essen zusammen. ■ hei/Foto: Assmann